

Neuartiges Kraftwerk nahm Betrieb auf

Mittersill. Aus Öl-Durchfluss wird Strom: Die Transalpine Ölleitung (TAL), die Rohöl von Triest über die Alpen nach Deutschland und Österreich liefert, hat vorigen Freitag eine Weltneuheit eröffnet. Rund fünf Kilometer nördlich des Felbertauerntunnels, auf der Taimeralm, steht das erste Rohöl-Laufkraftwerk.

Der höchste Punkt der TAL liegt auf dem Felbertauern (1572 Meter). Von dort fließt das Öl abwärts. Das Gefälle von 237 Metern zwischen dem Pass und der Kraftwerksstation wird nun zur Stromerzeugung genutzt. Die Station funktioniert im Prinzip wie ein Wasserkraftwerk. Das Öl treibt eine Turbine an, diese wiederum einen Generator. Laut TAL-General-Manager Alessio Lilli werde damit ein Beitrag zur umweltfreundlichen Energiever-

sorgung Österreichs geleistet und die eigene Energieeffizienz maßgeblich gesteigert. Bürgermeister Wolfgang Viertler sagt: „Als ich zum ersten Mal von der Projektidee hörte, habe ich mir gedacht: ‚Was ist jetzt mit denen los. Das ist nicht vorstellbar.‘ Sehr bald war ich fasziniert von der Idee, aus einem nicht unbedingt sauberen Energieträger im Herzen des Nationalparks ein nachhaltig ökologisches Projekt umzusetzen und Energie rückzugewinnen.“ Außerdem füge sich das Gebäude mit seinem begrünten Dach und der Schindelfassade gut in die Landschaft ein.

Investiert wurden elf Millionen Euro. Mit der Anlage sollen pro Jahr 11,5 Gigawattstunden Strom erzeugt werden. Das sind zwölf Prozent des Energieverbrauchs der TAL in Österreich.



V. l.: Markus Mühlmann (Projektleiter), Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Michael Cech (TAL-Aufsichtsratsvorsitzender), Bgm. Wolfgang Viertler und Alessio Lilli (General Manager TAL). BILDER: RACH; M. LUGGER

